

Lektion 13: Meine erste „Deutschlehrerin“

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 b

möglich – fertig – höflich – freundlich –
wichtig – richtig

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S.9

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S.9

Lektion 14: Es werden fleißig Päckchen gepackt.

BASISTRAINING

Übung 10

Reporter: Guten Tag, meine Damen und Herren. Schön, dass Sie sich Zeit nehmen und zuhören. So kurz vor Weihnachten haben Sie sicher viel zu tun. Die meisten von uns sind ja ziemlich im Stress. Wir kaufen teure Geschenke für unsere Familie, Freunde und andere liebe Menschen. Aber vielleicht sollten wir auch mal an Menschen in anderen Ländern denken. Nicht allen geht es so gut wie uns.

50 Mädchen und Jungen aus der Schubert-Grundschule haben das gemacht. Sie haben beim Projekt „Kinder helfen Kindern“ mitgemacht. Die Schüler haben Päckchen mit Geschenken für ukrainische Kinder gepackt. Schon in den nächsten Tagen werden die Pakete mit einem LKW in die Ukraine transportiert. Wir haben ein paar Schüler gefragt:

Reporter: Was hast du denn in dein Päckchen gepackt?

Mädchen: Also, eine Puppe, Stifte, Hefte und einen Notizblock.

Reporter: Weißt du denn, für wen das Paket ist?
Mädchen: Ja, für ein kleines Mädchen. Es hat keine Eltern mehr. Ich habe ihm auch eine Karte geschrieben.

Reporter: Spricht das Mädchen denn Deutsch?

Mädchen: Nein, aber eine Lehrerin von unserer Schule kann Ukrainisch. Sie übersetzt die Karten.

Reporter: Das ist ja toll.

Und du? Was hast du denn eingepackt?

Junge: Ich? Ein paar Tafeln Schokolade, Bonbons und einen Fußball. Mein Päckchen ist für einen Jungen. Er spielt gern Fußball.

Reporter: Na, dann kann er den Fußball sicher sehr gut gebrauchen.

So, das waren Mädchen und Jungen aus der Klasse 4c der Schubert-Grundschule. Ich wünsche allen Hörerinnen und Hörern eine besinnliche Weihnachtszeit.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 a

vgl. Arbeitsbuch S.15

Übung 1 b

vgl. Arbeitsbuch S.15

Lektion 15: Gleich geht's los!

TRAINING: HÖREN

Übung 2

Tim: Guten Morgen Sandra! Wie war dein Wochenende?

Sandra: Total super, ich war bei meinen Eltern und habe mich verwöhnen lassen und viele alte Freunde getroffen.

Tim: Oh, das klingt gut. Und wie hat dir der Tatort gestern gefallen?

Sandra: Den habe ich leider gar nicht gesehen. Der Zug hatte Verspätung. Deshalb war ich erst um zehn zu Hause. Habe ich etwas verpasst? War er gut?

- Tim: Ja, er war ziemlich gut. Echt spannend.
- Sandra: Wo hat er denn gespielt?
- Tim: In Kiel.
- Sandra: In Kiel? Ach, mit Borowski und Sarah Brand? Und der war wirklich gut? Aber die Geschichte ist doch beim Kieler Tatort oft ein bisschen langweilig.
- Tim: Nö. Also, der Tatort gestern war auf jeden Fall überhaupt nicht langweilig. Im Gegenteil, er war total spannend und interessant. Außerdem haben die Schauspieler Axel Milberg und Sibel Kekilli wieder super gespielt.
- Sandra: Ja, das kann ich mir vorstellen. Sibel Kekilli ist ja auch total sympathisch. Mit ihr gefallen mir die Tatorte viel besser.
- Tim: Ja, die beiden haben super zusammengespield und die Dialoge waren witzig. Also, wenn du mal einen spannenden Tatort aus Kiel sehen möchtest – Du kannst ihn dir ja noch sieben Tage in der Mediathek angucken.
- Sandra: Ja, mal sehen. Ich weiß' noch nicht. Ich gucke den Tatort ja sonst immer in der Kneipe. Zu Hause macht es ja nur halb so viel Spaß. So, ich muss leider weitermachen. Wir sehen uns später in der Kantine, oder?
- Tim: Ja, bis dann.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 21

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 21

Lektion 16:

Darf ich fragen, ob ...?

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 33

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 33

Lektion 17:

Wir wollen nach Rumänien.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 a

vgl. Arbeitsbuch S.39

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S.39

Lektion 18:

Ich freue mich auf Sonne und Wärme.

TRAINING: HÖREN

Übung 2

a

Und nun zum Wetter. Bis heute Nachmittag ist es im ganzen Land noch sonnig. Dann ziehen von Westen her Wolken auf. Am Abend gibt es schon erste Schauer. Morgen gibt es im ganzen Land verbreitet Niederschläge. Erst zum späten Abend lockert es von Westen her wieder langsam auf. Die Tageshöchsttemperaturen liegen bei 13 Grad und nachts um 5 Grad.

b

Und hier noch eine wichtige Durchsage für alle Besucher des Uwe Bürgens-Konzerts am Freitagabend. Uwe Bürgens ist krank und kann nicht wie geplant spielen. Das Konzert findet leider nicht statt und wird verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Den

neuen Termin finden Sie nächste Woche auf der Webseite der Konzertagentur. Alle Karten sind auch für den neuen Termin gültig. Sie können Ihre Karte aber auch an den bekannten Vorverkaufsstellen zurückgeben.

c

Und nun zum heutigen Abendprogramm. Nach den Nachrichten und dem Wetter hören Sie wie immer unseren Radiokrimi. Ab 22.03 Uhr gibt es *Live-Konzerte* – unsere beliebte Musiksendung am Samstagabend. Auch diese Woche können unsere Hörerinnen und Hörer wieder abstimmen, welches Konzert sie hören wollen. Besuchen Sie unsere Website unter www.radiohit/live-konzerte.de und suchen Sie Ihr Lieblingskonzert aus.

d

Eine Meldung für alle Autofahrer. Morgen ist die Innenstadt wegen einer Veranstaltung gesperrt. Bitte fahren Sie nicht mit dem Auto ins Zentrum. Parken Sie Ihr Auto an den Park&Ride-Parkplätzen und nutzen Sie öffentliche Transportmittel. Für Besucher des Zentrums fahren die öffentlichen Verkehrsmittel morgen den ganzen Tag im Fünf-Minuten-Takt.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S.45

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S.45

Lektion 19:

Wohin gehen wir heute?

BASISTRAINING

Übung 10

Radiosprecherin:

Wo ist dieses Wochenende in unserer Stadt was los? Meine Damen und Herren, wir haben heute für Sie wieder interessante Veranstaltungen ausgesucht.

Theaterfreunde aufgepasst! Im Stadttheater wird heute „Carmen“ von Georges Bizet gezeigt. Es gibt noch Karten. Beginn ist um 20 Uhr.

„Blaues Land“, so hat Franz Marc seine Lieblingslandschaft in Bayern genannt. Wie er, Gabriele Münter, Wassily Kandinsky und andere Künstler diese Gegend gemalt haben, können Sie noch zwei Wochen länger sehen. Denn die Ausstellung in der Kunsthalle wird bis zum 30. August verlängert.

Morgen wird in der Galerie Kettel eine interessante Fotoausstellung über das Thema „Grenzen“ eröffnet. Beginn ist um 18 Uhr. Die Fotos kann man noch bis 13. August sehen.

Das kulturelle Highlight an diesem Wochenende ist die Musikknacht am Samstag. Das sollten Sie nicht verpassen. Egal, ob klassische Musik, Rock, Pop, Jazz oder Hip-Hop, bei dieser Veranstaltung ist für jeden etwas dabei. An über 50 Veranstaltungsorten finden Konzerte und Workshops statt. Der Eintritt mit Ticket für den Shuttle-Bus zu den verschiedenen Veranstaltungsorten kostet 15 Euro. Und hier noch ein interessanter Tipp, wenn Sie unsere Stadt besser kennenlernen wollen: Am Sonntag findet ein kultureller Stadtpaziergang durch das Zentrum statt. Beginn ist um 15 Uhr an der Stadtmauer.

Das waren unsere Wochenendtipps. Da ist doch sicher für jeden etwas dabei! Und jetzt wünsche ich allen ein wunderschönes Wochenende!

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S.57

Lektion 20: Ich durfte eigentlich keine Comics lesen.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S.63

Lektion 21: Ja genau, den meine ich.

BASISTRAINING

Übung 12 a

Radiosprecher:

Tauschringe werden in Deutschland immer beliebter. Es gibt mittlerweile weit über 300 Tauschringe und jedes Jahr werden es mehr. In einem Tauschring helfen sich Nachbarn gegenseitig. Sie wollen mal wieder mit Ihrem Mann schön essen gehen? Haben aber keinen Babysitter? Und das ist zu teuer? Kein Problem! In der Nachbarschaft finden Sie sicher einen Babysitter. Und dafür gehen Sie dann ein anderes Mal für Ihre Nachbarin einkaufen. Sie tauschen Zeit mit Ihren Nachbarn.

Jeder kann anbieten, was ihm Spaß macht und was er machen kann. Und alles ist kostenlos. Wir sind hier heute beim Tauschring „Nord“ und sprechen mit Tauschern über ihre Erfahrungen:

b

Radiosprecher:

Wie lange sind Sie schon dabei?

Frau: Seit zwei Jahren. Ich finde es toll, dass ich hier Hilfe bekomme und nichts bezahlen muss. Wenn das Licht nicht mehr brennt, hole ich immer meinen Nachbarn Herrn Müller. Also, Glühbirnen und Steckdosen fasse ich nicht an, weil ich bei Strom so ängst-

lich bin. Herr Müller wechselt dann meine Glühbirnen und repariert auch mal meinen Computer. Da kenne ich mich nämlich gar nicht aus.

Radiosprecher:

Und Sie selbst. Was bieten Sie an?

Frau: Ich passe manchmal abends auf Kinder auf. Außerdem nähe ich gern und kann Kleidung ändern.

Radiosprecher:

Und Sie, was bieten Sie an?

Mann: Ich repariere und wasche Autos und Fahrräder. Dafür putzt dann eine Nachbarin meine Wohnung. Das wäre mir als Student sonst zu teuer. Aber hier kostet es ja nichts. Wir tauschen Arbeitszeit. Das finde ich super. Aber wichtig ist mir auch der Kontakt zu den Nachbarn hier im Viertel.

Radiosprecher:

Das waren ein paar Stimmen vom Tauschring „Nord“. Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und noch mehr über Tauschringe wissen möchten, dann besuchen Sie einfach unsere Website. Dort finden Sie weitere Informationen und Listen zu Tauschringen auch in Ihrer Nähe. Und nun zum Sport. Borussia Dortmund ...

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S.69

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S.69

Lektion 22: Seit ich meinen Wagen verkauft habe, ...

TRAINING: HÖREN

a

Guten Abend. Mein Name ist Cordula Riemer. Ich war heute Nachmittag in ihrer MC-Filiale

und habe meine Chipkarte abgeholt. Nun kann ich meinen Führerschein nicht mehr finden. Habe ich ihn vielleicht bei Ihnen vergessen? Bitte geben Sie mir doch so schnell wie möglich Bescheid. Sie erreichen mich unter der Rufnummer 689 76 54. Danke!

b

Hallo Luisa, Ella hier. Ich schaffe es heute Abend leider doch nicht. Wir hatten heute den ganzen Tag Sitzungen und ich muss im Büro dringend noch etwas für morgen fertig machen. Morgen Abend gehe ich zum Sport. Aber in zwei Tagen habe ich Zeit. Wie sieht es bei dir aus? Ruf mich doch bitte zurück. Tschüs!

c

Hallo Claudio, ich komme morgen um 15.32 Uhr mit dem Zug in Kassel an. Meine Schwester holt mich ab. Ich schlage vor, wir treffen uns um 19.00 Uhr bei unserem Lieblingsitaliener. Oder was meinst du? Ruf mich doch bitte auf dem Handy an, ich bin heute den ganzen Tag unterwegs. Ciao!

d

Guten Tag, Frau Strunge. Werkstatt Winterfeld, hier. Wir haben gute Nachrichten: Das Ersatzteil ist endlich gekommen und Ihr Auto ist fertig. Sie können Ihren Wagen also morgen abholen. Die Werkstatt ist ab 6.30 Uhr geöffnet. Außerdem war der Einbau weniger zeitaufwendig als erwartet. Die Reparatur kostet also rund 100 Euro weniger und liegt jetzt bei 254 Euro. Bis morgen dann. Auf Wiederhören.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S.81

Übung 3

vgl. Arbeitsbuch S.81

Lektion 23:

Der Beruf, der zu mir passt.

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1

vgl. Arbeitsbuch S. 87

Übung 2

vgl. Arbeitsbuch S. 87

Lektion 24:

Wie sah dein Alltag aus?

BASISTRAINING

Übung 10

Radiomoderatorin:

Hallo und herzlich willkommen. Hier ist wieder Eure Jana von Radio FM. Ihr wollt billig verreisen? Dann haben wir heute eine sehr interessante Idee für Euch. Ich bin hier auf einem Bauernhof in der Nähe vom Bodensee. Auf diesem Hof kann man arbeiten und bekommt dafür kostenlos Unterkunft und Essen. Man bezahlt also nichts. Und das kann man nicht nur in Deutschland, sondern fast überall auf der Welt machen. Wie findet man Bauernhöfe, die freiwillige Helfer suchen? Auf der Webseite von AAB (Arbeit auf dem Bauernhof) könnt ihr Bauernhöfe auf der ganzen Welt finden. Mehr erfahrt ihr aber jetzt von Dan. Ihn habe ich hier auf dem Hof am Bodensee getroffen. Hallo Dan, kannst du dich kurz vorstellen?

Dan: Ja klar, ich heiße Dan, bin 20 Jahre alt und komme aus den USA. Ich arbeite seit 3 Wochen hier auf dem Hof von Familie Günther.

Radiomoderatorin:

Dan, warum bist du eigentlich hierhergekommen?

TRANSKRIPTIONEN

Dan: Na ja. Natürlich weil man für wenig Geld reisen kann, aber auch weil man hier wirklich interessante Erfahrungen machen kann. Und ich will mein Deutsch verbessern.

Radiomoderatorin:

Und Dan, was machst du so den ganzen Tag? Wie sieht eigentlich dein Alltag aus?

Dan: Ich stehe um halb acht auf. Dann kümmere ich mich um die Schweine und um die Hühner. Danach frühstücke ich. Später arbeite ich meistens auf dem Feld. Letzte Woche haben wir ein Zimmer renoviert. Manchmal helfe ich auch bei der Reparatur von Maschinen.

Radiomoderatorin:

Das hört sich ja schon anstrengend an! Die Helfer arbeiten normalerweise ungefähr sechs Stunden pro Tag und haben mindestens einen Tag pro Woche frei. Waren die Vorbereitungen kompliziert?

Dan: Nicht besonders. Ich habe mir im Internet über die Webseite von AAB einen Bauernhof in Deutschland ausgesucht, die Reise geplant, ein Visum beantragt und den Flug gebucht.

Radiomoderatorin:

Aha! Du hast also alles selbst organisiert, oder?

Dan: Ja. AAB organisiert keine Reisen. Das muss man selbst machen und auch die Kosten dafür übernehmen. Das Visum und das Flugticket musste ich selbst bezahlen.

Radiomoderatorin:

Was machst du eigentlich in deiner Freizeit?

Dan: Manchmal treffe ich mich mit Freunden aus dem Dorf. Ich lese, lerne Deutsch oder unternehme etwas mit meiner Gastfamilie.

Radiomoderatorin:

Was vermisst du eigentlich am meisten?

Dan: Am meisten ... na, meine Freundin. Sie musste leider zu Hause bleiben und ihr Studium fertig machen.

Radiomoderatorin:

Hast du schon einmal etwas Ähnliches gemacht?

Dan: Nein, noch nie. Aber ich würde das sofort wieder machen und würde es jedem empfehlen.

Radiomoderatorin:

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Dan: Am liebsten möchte ich in Deutschland studieren, vielleicht Tiermedizin. Ich möchte auf jeden Fall später mal etwas Sinnvolles machen.

Radiomoderatorin:

Das klingt gut. So, Dan ... Das war wirklich interessant. Ich wünsche dir alles Gute für die Zukunft, noch viel Spaß auf dem Bauernhof. Und vor allem noch viele schöne Reisen!

Dan: Danke!

TRAINING: AUSSPRACHE

Übung 1 und 2

vgl. Arbeitsbuch S. 93

Übung 3

Sandra hat ein Semester im Ausland studiert. Das war ein tolles Erlebnis und sie konnte ihre Englischkenntnisse gut verbessern. Besonders gefallen hat ihr, dass sie so viele neue Leute kennengelernt hat. Schade war nur, dass das Studentenwohnheim nicht sauber war. Sandra musste immer alles allein putzen. Außerdem war das Wohnheim an einer lauten Straße. Trotzdem hatte Sandra viel Spaß.